



Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos)

Ergebnisse des Projekts „Zukunftsnetz Hessen“ – Schließung bestehender Daten- und Prognoselücken

Vorbemerkung Fragesteller:

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage „Gleichlauf von Erzeugungsneubau, Netzinfrastruktur und Netzstabilität in Hessen“ (Drs. 21/4346) erklärte die Landesregierung unter anderem, dass ihr keine Kennzahlen zum zeitlichen Gleichlauf von Erzeugungs- und Netzausbau, keine Daten zu Anschlussverzögerungen, keine Kenntnisse über regional besonders von Netzengpässen oder Abregelungen betroffene Gebiete sowie keine Informationen über die bis 2030 zu erwartenden zusätzlichen Strombedarfe durch Rechenzentren, Elektromobilität, Wärmepumpen und Industrieansiedlungen vorlägen.

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Netzplanung verwies die Landesregierung auf das im Februar 2026 gestartete Projekt ‚Zukunftsnetz Hessen‘, mit dem die zukünftige regionalisierte Entwicklung von Stromnachfrage und Stromangebot identifiziert und gemeinsam mit Kommunen, Netzbetreibern und Wirtschaft ein Zielnetz für Hessen für die Zieljahre 2037 und 2045 entwickelt werden sollte. In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 21/4725 teilte die Landesregierung mit, dass die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse in den bundesweiten Netzentwicklungsprozess eingebracht und die Projektergebnisse in einem Abschlussbericht veröffentlicht werden sollen.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Über welche konkreten Kennzahlen zum zeitlichen Gleichlauf von Erzeugungsneubau, Stromnachfrage und verfügbarer Netzkapazität in Hessen verfügt die Landesregierung nach Abschluss des Projekts „Zukunftsnetz Hessen“, die ihr zum Zeitpunkt der Beantwortung der Drs. 21/4346 noch nicht vorlagen?
- 2) Welche regionalen Unterschiede beziehungsweise Ungleichgewichte zwischen bestehender oder erwarteter Stromerzeugung, Stromnachfrage und verfügbarer Netzkapazität wurden im Rahmen des Projekts „Zukunftsnetz Hessen“ identifiziert? (bitte aufschlüsseln nach den im Projekt verwendeten regionalen Betrachtungsebenen)
- 3) Welche zusätzlichen Strombedarfe durch Rechenzentren, Elektromobilität, Wärmepumpen und Industrie wurden im Rahmen des Projekts für Hessen ermittelt beziehungsweise als Planungsannahmen zugrunde gelegt? (bitte aufschlüsseln nach Sektor, Zieljahr und – soweit im Projekt erhoben – Region)
- 4) Welche konkreten Aussagen enthält das in der Antwort auf Drs. 21/4346 angekündigte Zielnetz für Hessen für die Zieljahre 2037 und 2045 hinsichtlich zusätzlich erforderlicher Netzkapazitäten und regionaler Ausbaubedarfe? (bitte aufschlüsseln nach den im Projekt verwendeten regionalen Betrachtungsebenen)

- 5) Welche bisherigen Annahmen oder Planungen zum Ausbau der Stromnetze in Hessen wurden aufgrund der im Projekt „Zukunftsnetz Hessen“ gewonnenen Erkenntnisse geändert, ergänzt oder als nicht mehr zutreffend bewertet?
- 6) Welche der im Projekt erhobenen regionalisierten Daten und Ergebnisse werden der Öffentlichkeit in maschinenlesbarer beziehungsweise anderweitig auswertbarer Form zugänglich gemacht?

Wiesbaden, 07. Oktober 2026

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized, cursive 'S' followed by a horizontal line.

(Sascha Herr)